



Informationen für Tierbesitzer

- Da bei Ihrem Kater eine lebensgefährliche Blockade der ableitenden Harnwege vorlag, wurde eine Operation zur Erweiterung der Harnröhre („perineale Urethrostomie“) durchgeführt.
- Die genaue Ursache dieser Harntrakterkrankung, die als „feline lower urinary tract disease“ („FLUTD“, früher „FUS“) bezeichnet wird, ist bis heute nicht ganz geklärt.
- Die Operation, die die erneute Verlegung der Harnwege durch einen Harnröhrenpfropf verhindern soll, führt nicht zur Ausheilung der Grunderkrankung. Deshalb können die Symptome einer Blasenentzündung (blutiger Harnabsatz, „Unsauberkeit“, Schmerzen beim Harnlassen) erneut auftreten.

Operationswunde

- Achten Sie darauf, dass die Wunde nicht beleckt wird und sauber bleibt. Den Halskragen, den Sie erhalten haben, sollte ihr Kater bis zum Fäden ziehen tragen. Sollten trotz der Operation Harnabsatzprobleme auftreten, setzen Sie sich bitte unverzüglich mit Ihrem Haustierarzt oder mit uns in Verbindung.

Nachuntersuchung

- Ihr Tier sollte bis zum Entfernen der Fäden nur im Haus oder in der Wohnung gehalten werden und keinen Freigang erhalten. Bitte stellen Sie den Kater in ca. 2-3 Tagen zur Wundkontrolle bei Ihrem Haustierarzt und in 12-14 Tagen bei uns zum Fädenziehen vor. Ihr Tier muss dafür kurz sediert werden, füttern Sie deshalb bitte am Tage der Vorstellung nichts. Wasser kann gegeben werden.
- Zu diesem Zeitpunkt wird eine bakteriologische Untersuchung des Urins empfohlen. Hierzu wird eine kleine Menge Urin direkt aus der Blase entnommen.

Weiterer Verlauf

Um Rückfälle zu vermeiden, ist ein lebenslanges Management notwendig:

- Steigerung der Wasseraufnahme (an mehreren Orten in der Wohnung frisches Wasser anbieten, zusätzlich Wasser, Milch oder Hühnerbrühe unter das Futter mischen, Anschaffung eines Zimmerbrunnens). Wenn Sie mehrere Katzen im Haus haben, sorgen Sie bitte dafür, dass immer mehr Wassernäpfe als Katzen vorhanden sind, um eventuelles Konkurrenzverhalten zu unterbinden.
- Attraktive Katzentoilette (Katzentoilette penibel sauber halten)
- evtl. Gewichtsmanagement (vermehrte Aktivität, Reduktion der Futtermenge, Freigang gewähren)
- Stressreduktion
- Diätetische Massnahmen gemäß Kristallanalyse, sofern Kristalle vorhanden waren (Spezialfuttermittel erhalten Sie bei Ihrem Haustierarzt).
- Regelmäßige Ultraschalluntersuchung der Blase (1 x jährlich), eventuell Urinuntersuchung.

Wir wünschen Ihrem Kater weiterhin gute Besserung und danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Sollten Sie Rückfragen haben, stehen wir Ihnen gerne telefonsich oder via Mail (info@tierklinik-hofheim.com) zur Verfügung.